



Chris Wright ist Auszubildender zum Zootierpfleger und der einzige im Tierpark Waldfrieden, der so nah an die neugeborenen Polarfüchse herankommt. Er hat, so

Tierparkleiter Thorsten Dodt, eine gute Beziehung zu den sechs kleinen grauen Füchsen und ihren Eltern aufgebaut.
Fotos: Christina Ueckermann

Sechs auf einen Streich

Polarfüchse im Tierpark Waldfrieden haben Nachwuchs bekommen

Von Christina Ueckermann

Herford (HK). Ans Tageslicht kommen sie noch sehr selten und bislang hat sie kaum ein Tierparkbesucher gesehen: Vor drei Wochen sind kleine Polarfüchse im Herforder Tierpark zur Welt gekommen.

Sechs Babys hat Chris Wright, Auszubildender zum Zootierpfleger, in der unterirdischen Höhle gezählt. Er ist der einzige, der so

nah an die Neugeborenen herankommt. »Chris hat in seiner Ausbildungszeit ein sehr gutes Verhältnis zu den Füchsen aufgebaut«, sagt Tierparkleiter Thorsten Dodt.

So ist er auch der einzige, den die Polarfüchsmama Amy, die seit einem Jahr im Tierpark lebt, und Papa Ozzy ruhigen Gewissens an ihre Babys heranlassen. Der Rüde ist bereits seit drei Jahren im Tierpark zuhause. Während Amy und

Ozzy sich in der Sonne von den Strapazen der letzten Wochen ausruhen, lockt Chris Wright eines der Fuchsbabys aus der unterirdischen Höhle. »Dieser kleine Fuchs ist schon sehr forsch. Er ist auch der einzige, den man bislang durchs Gehege huschen sehen konnte«, sagt der Azubi und nimmt das kleine schwarze Fellknäuel auf den Arm. Am Donnerstag unternahm dieser Fuchs seine erste kleine Entdeckungstour.

Erst seit wenigen Tagen können die Füchse halb feste Nahrung zu sich nehmen. »Sie werden noch von der Mutter gesäugt und von uns mit Hundefutter zugefüttert«, sagt Chris Wright. Mama Amy kaut das Essen vor und lässt ihren Nachwuchs erst dann an die Mahlzeiten heran. Damit auch die Fuchsmama nach der Sechslingsgeburt wieder zu Kräften kommt, bekommt sie von den Pflegern besonders viele Vitamine.

Die Polarfüchse sind nicht die einzigen Tierbabys im Herforder Tierpark. »Die Uhus haben ebenfalls Nachwuchs und vor einer Woche ist ein Stachelschweinbaby geboren«, sagt Thorsten Dodt. Überhaupt sei die Geburtenrate in den vergangenen Jahren besonders hoch, berichtet er. Neben Ziegen, Schafen und Eseln haben in diesem Frühjahr auch die Hirsche Nachwuchs bekommen. Es gibt also viel zu sehen!